

Gemeinsame Friedensaktionen der GS Haunwöhr und der Kunst & Kulturbastei



Peace-Zeichen-Formationen der vier Klassenstufen



FRIEDEN. Ein Begriff und ein Zustand, der lange Zeit nur allzu selbstverständlich war in unserem Umfeld. Ein Zustand, der uns ein mehr oder weniger unbeschwertes Leben ermöglicht hat, in enormem Wohlstand und, wenn man es genauer betrachtet, mit lediglich ein paar klitzekleinen Luxusproblemchen hier und da. Ich muss oft an die Worte von Annalena Baerbock denken, die sie am Tag nach der russischen Invasion in die Ukraine im Bundestag geäußert hat: „Heute sind wir in einer anderen Welt aufgewacht...“ Wie wahr! Nichts ist mehr wie vorher... Ich fühle mich manchmal wie im falschen Film. Das Unvorstellbare ist plötzlich Realität und das Schlimmste ist – man kann nichts, aber auch rein gar nichts dagegen tun. Als Lehrerin macht man sich auch Gedanken, wie man mit den Kindern über diesem schrecklichen Krieg sprechen soll. Man weiß nicht, wie gut ein Kind damit umgehen kann. So stand bei uns an der Schule im Vordergrund, zwar auf Fragen und Ängste einzugehen, aber keine detaillierten Informationen zu geben. Der großen Hilflosigkeit, kann man natürlich auch mit kleinen Aktionen begegnen: Spenden, Sachspenden sammeln, Flüchtende unterstützen oder aufnehmen. Zeichen setzen. Einer meiner Schüler erzählte mir, er ist von Haustür zu Haustür gegangen und hat Spenden gesammelt für die Menschen aus der Ukraine. 10 Jahre alt. Man darf also nicht davon ausgehen, dass das alles unbemerkt an unseren Kindern vorbeizieht. Was also tun in der Schulklasse bzw. Schule? Wir haben eine Friedensaktion mit allen Schülern gemeinsam veranstaltet und dabei John Lennons Lied gesungen, das kurz nach Kriegsbeginn zur gleichen Zeit auf allen Radiosendern in Europa gespielt wurde – **„Give peace a chance“**. Ich fand das einfach nur großartig und werde persönlich diesen Tag nie vergessen; es haben zudem mittags alle Kirchenglocken sieben Minuten lang geläutet, für jeden Tag des bis dato stattfindenden Krieges eine. Ich kann mich nicht erinnern, jemals den Kirchenglocken bewusst gelauscht zu haben, an diesem Tag jedoch schon.

Back to school... Wir formierten uns im Pausenhof zu einem großen Peace-Zeichen, haben Friedenssymbole gestaltet und gemeinsam singen geübt.

Das Kinder-Kunstprojekt „Friedenswünsche“ der Kunst und Kultur Bastei hat auch unsere Schule erreicht. Die Kinder haben mit Feuereifer mitgemacht und Friedenstauben bemalt, beschriftet und ausgeschnitten. Beate Diao hatte sich überlegt, auch im Hinblick auf die lange und fruchtbare Städtepartnerschaft zwischen Ingolstadt und Moskau, wo bereits vor 34 Jahren der erste Schüleraustausch stattgefunden hatte, diese Aktion ins Leben zu rufen. Gemeinsam statt gegeneinander!

„Um ein Zeichen zu setzen, dass wir uns alle den Frieden wünschen und gemeinsam und friedlich zusammenleben möchten, wurde zur Öffnung des Piusparks am 8. April der Pavillon unserer russischen Partnerstadt mit hunderten Friedenstauben und Wünschen für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine geschmückt. Inspiriert von einem Friedensprojekt der Grundschule Haunwöhr schickten wir an alle Kinder eine Vorlage einer Friedenstaube, die sie selbst gestalten konnten. Alle gestalteten Friedenstauben wurden laminiert und am Pavillon befestigt.“ (Beate Diao)

ALL WE ARE SAYING, IS GIVE PEACE A CHANCE!

Anzeige

„Mir kannst no a Bürgerliches bringa!“

Bestes Bier wird in Ingolstadt gebraut!

BÜRGERLICHES BRAUHAUS

Mit **Altbairisch Weisse** und **Altbairisch Hell** haben unsere Braumeister die Klassiker der regionalen Bierkultur neu entdeckt.

Nach originaler Rezeptur mit Liebe zum Handwerk gebraut. So schaffen wir echte Bierspezialitäten die schmecken.

PROST HEIMAT!

BÜRGERLICHES BRAUHAUS
Altbairisch WEISSE

BÜRGERLICHES BRAUHAUS
Altbairisch HELL

DIG
GOLDENER PREIS 2023
www.dig.de